

Medienmitteilung

Ausbaudynamik gefährdet

Bern, 7. September 2017 – Der Bundesrat hat heute seine Botschaft zur Teilrevision des Fernmeldegesetzes veröffentlicht. Die investierenden Unternehmen von Glasfasernetz Schweiz bedauern, dass der Bundesrat eine neue Zugangsregulierung einführen will. Damit gefährdet die Landesregierung die Investitionsdynamik und den weiteren Ausbau der Hochbreitbandnetze in der Schweiz. Glasfasernetz Schweiz wird seine Bedenken im Rahmen der parlamentarischen Debatte dezidiert einbringen.

Die Schweiz hält im Bereich Breitbandausbau innerhalb von Europa einen Spitzenplatz inne. Dies belegt u. a. die im Frühjahr erschienene Studie «Broadband Coverage in Europe 2016». So rangiert die Schweiz bei den Hochbreitband-Anschlüssen mit einer Leistung von über 100 Mbits mit einer Abdeckung von 98,5% auf Platz zwei hinter Malta.

Die Spitzenposition der Schweiz ist auf den starken (Infrastruktur-)Wettbewerb und die daraus resultierenden hohen Investitionen zurückzuführen. Die in Glasfasernetz Schweiz vertretenen Unternehmen haben in den vergangenen rund zehn Jahren einen zweistelligen Milliardenbetrag in die Entwicklung der Netzwerke, insbesondere der Glasfaserinfrastruktur, investiert. Diese Investitionen basieren auf dem heutigen Regulierungsrahmen. Mit der nun vorliegenden Botschaft droht eine Abkehr von diesem erfolgreichen Modell. Der Bundesrat will sich zusätzliche Regulierungskompetenzen sichern. Das ist gefährlich. Die aktuellen Entwicklungen rund um die Digitalisierung zeigen die zentrale Rolle einer hochwertigen, konstant weiter verbesserten Telekommunikationsinfrastruktur für Wirtschaft und Gesellschaft. Die Weiterentwicklung der Netze darf nicht durch neue Regulierungsbestrebungen ausgebremst werden.

Nationalrätin Viola Amherd (CVP/VS), Präsidentin von Glasfasernetz Schweiz, setzt auf das Parlament um die notwendigen Korrekturen vorzunehmen: «Nun gilt es im Parlament eine vernünftige Vorlage zu erarbeiten, welche den weiteren Ausbau in sämtlichen Gebieten der Schweiz ermöglicht und nicht bremst.»

Studie [Broadband Coverage in Switzerland 2016](#)

Kontakt / Rückfragen

Lorenz Jaggi, Geschäftsführer Glasfasernetz Schweiz
+41 (0) 78 635 69 18 / lorenz.jaggi@glasfasernetz-schweiz.ch

Glasfasernetz Schweiz

Glasfasernetz Schweiz übernimmt seit 2011 die koordinierte Interessenvertretung zugunsten des Auf- und Ausbaus der Glasfaserinfrastruktur in der Schweiz. Glasfasernetz Schweiz dient als Auskunft- und Anlaufstelle für Behörden, Verwaltungen und Firmen. Glasfasernetz Schweiz steht allen Unternehmungen offen, die heute in den Glasfaserausbau investieren. Mitglieder sind der Verband openaxs, die Leucom-Gruppe, das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich und die Swisscom.